

# Hundeelend - Was tun?

Bei Misshandlungen und Missbrauch von Hunden, d.h. einem Hund wird offensichtlich Schmerz und Leid zugefügt, sollte in jedem Fall der Amtstierarzt des jeweiligen Bezirks eingeschaltet werden.

Die Telefonnummer des für Ihren Stadtteil/Bezirk zuständigen Amtstierarztes können Sie über die Auskunft (11 833) oder das entsprechende Bezirksamt erfragen.

Im Falle des dringenden Handlungsbedarfs ist zusätzlich die Polizei zu benachrichtigen.

Missbrauch von Hunden nach dem Tierschutzgesetz kann z.B. sein: Schläge und Misshandlungen, völlige Verwahrlosung, kein Futter, keine Tierarztbesuche bei Verletzungen oder akuten Erkrankungen.

Je mehr Informationen dem Amtstierarzt bzw. der Polizei vorliegen, desto schneller kann dem Hund geholfen werden: Schildern Sie ausführlich den beobachteten Tathergang (schriftlich) und belegen Sie die vorgefundenen Zustände nach Möglichkeit per Foto. Bitte ebenfalls die vollständige Adresse des Tierhalters angeben und ggf. Zeugen benennen.

Verletzt oder ausgesetzt?

Bei in Not geratenen, herrenlosen Hunden (natürlich auch Katzen, Vögel, Wildtiere), rufen Sie bitte den Tierrettungsdienst des Hamburger Tierschutzvereins an:

Notrufnummer 22 22 77 (rund um die Uhr)

Sollte hier kein Wagen zur Verfügung stehen (alles schon vorgekommen), bringen Sie das Tier, wenn möglich, zur nächstgelegenen Polizeiwache. In den Polizeiwachen sollte eine vorübergehende Unterbringung für Fundtiere gewährleistet sein. Dort wird das Tier schnellstmöglich von der Tierrettung abgeholt, tierärztlich behandelt und versorgt.

Das Franziskustierheim ist als privates Tierheim zwar nicht dazu verpflichtet, nimmt jedoch von Fall zu Fall auch herrenlose Hunde, Katzen und Kleintiere auf:

Telefon 55 49 28 37  
Sprechzeiten 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Nicht zuletzt aufgrund von Haltungsbedingungen und tierfreundlichen Besucherzeitenregelungen ist das Franziskustierheim eine gute Alternative zur Süderstraße!

In einzelnen Fällen kann auch die Feuerwehr alarmiert werden (z.B. Katzenrettung aus "luftiger Höhe", Hund droht zu ertrinken).